

Wichtige Hinweise für Sie:

Folgende Dinge sollten Sie vor der Untersuchung ablegen, da sie Bildstörungen verursachen, die die Diagnose erschweren können:

- Haarspangen
- Hörgerät
- herausnehmbare Zahnprothesen
- Schmuck
- Brille
- Metalle (Gürtel, Kleidungsstücke)



Haben Sie weitere Fragen?
Ihr Arzt des Vertrauens steht Ihnen gerne zur Verfügung.



Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008



Überreicht durch:

MVZ Radiologie und Nuklearmedizin

Hauptsitz:
Brauhausstraße 17
91522 Ansbach

Telefon (09 81) 4 88 08 - 0
Fax (09 81) 4 88 08 - 88

E-Mail info@radiologie-ansbach.de
Home www.radiologie-ansbach.de

Einblicke in den Körper



Computer-Tomographie



Die Untersuchung ist problemlos

Je nach zu untersuchendem Organ und Fragestellung werden eine oder mehrere Untersuchungssequenzen verwendet. In der Regel dauert eine Untersuchung 5 bis 10 Minuten. Nachdem Sie über das Verfahren aufgeklärt wurden und gegebenenfalls störende Kleidungsstücke und Gegenstände abgelegt haben, führt Sie das Funktionspersonal in den Untersuchungsraum.

Sie legen sich dann auf den verschiebbaren Untersuchungstisch. Über eine Gegensprechanlage und das Fenster zum Kontrollraum stehen Sie im ständigen Blick- und Hörkontakt mit dem Bedienungspersonal.



Nun beginnt die Untersuchung: Der Tisch fährt die gewünschte Untersuchungsregion exakt in das Zentrum des Tomographen. Jetzt dürfen Sie das zu untersuchende Körperteil möglichst nicht bewegen, um verzerrte oder unscharfe Aufnahmen zu vermeiden. Eventuell bewegt sich der Tisch auch während der Untersuchung um die gewünschte Untersuchungsregion noch exakter ins Zentrum des Tomographen zu rücken.

Vorteile der Technologie

Der CT ermöglicht bei sehr geringer Strahlenbelastung einen Blick ins Körperinnere. Dadurch können Ärzte Veränderungen praktisch sämtlicher Körperteile sehr früh und sehr genau erkennen.

Auch auf schwierige Fragen geben die Tomographie-Daten Antworten: So hilft die Computer-Tomographie bei der Planung von Operationen und lässt frühzeitig erkennen, welche Organe erkrankt sind oder wie zum Beispiel die Herzkranzgefäße beschaffen sind.



Gewinner der immer besseren Technik sind Sie als Patient. Sie profitieren zum einen von der immer höheren Diagnosesicherheit, zum anderen von den Untersuchungsmethoden, die immer schonender werden.

So hat Philips als Technologieführer mit der neuesten CT-Generation einen neuen Standard in der Bilderzeugung gesetzt, welcher die Messungen schneller und in noch besserer Qualität erstellt.



Der Blick in den Körper

Bei der Computer-Tomographie (CT)-Untersuchung werden durch Röntgenstrahlen Schnittbilder vom Körper erzeugt – die Mediziner nennen dies Tomographie (Schnittbildtechnik).

Besonders gut eignet sich das Verfahren zur Darstellung der Weichteile wie Bauchorgane, Herz oder Gehirn, aber auch für die Darstellung von Knochen.

Das physikalische Prinzip

Bei der Computer-Tomographie (CT) werden viele Daten einer Körperregion aus verschiedenen Richtungen gesammelt, damit räumliche Anordnungen der Organe, Verletzungen und Erkrankungen bestimmt werden können. Das CT-Bild, aus verschiedenen Grautönen aufgebaut, liefert somit wichtige diagnostische Informationen, die durch einen besonders geschulten Arzt richtig interpretiert werden.